



Jedes Jahr am Ende der Jagdsaison erleiden diese Tiere einen systematischen Massenmord, denn mehr als 50.000 von ihnen werden jedes Jahr ueberfahren, lebendig verbrannt oder aufgehengt.

Manchmal werden sie angeschossen und fuer tot gehalten, und ihr Leiden dauert Wochen, bis sie schließlich sterben.



Die schwerfaelligeren Galgos erleiden eine grausame Strafe: sie werden an einem Strick aufgehengt, der sie beinahe den Boden mit den Pfoten beruehren laesst, dadurch suchen sie verzweifelt nach Halt, bis die Erschoepfung sie uebermannt und sie erwürgt sterben.



Die „nuetzlichen“ Galgos werden unter aeusserst beengten Bedingung gezuechtet und gehalten, man fuettert sie nur mit Wasser und Brot, ohne tieraerztliche Versorgung, ohne Zuneigung, und sie werden staendig schlecht behandelt.

